

Auction.**Dienstag, den 17. März,**

von Vormittags 10 Uhr an,
sollen in der Ehr. Gottlieb Hultsch'schen Wirthschaft
in Ober-Neutirch 2 Pferde, 5 Stück Rindvieh, einige
Hühner, 2 Wagen, verschiedenes Ackergeräthe, eine
Häckselmaschine, eine Reinigungsmaschine und sonstiges
Wirthschaftsinventar, als auch Futter, Stroh und
Rübenvorräthe gegen gleich baare Bezahlung ver-
auktionirt werden.

Selbigen Tages Nachmittags 3 Uhr sollen
einige Parzellen Busch mit oder ohne Grund und
Boden verkauft werden. Bedingungen werden zuvor
bekannt gemacht. Die Besitzer.

Eine junge hochtragende

Ziege

ist zu verkaufen in Schönbrunn Nr. 29.

Birnbaum-Holz

**kauft in jeder Quantität die Glas-
fabrik in Bischofswerda und Demitz.**

Wichtig für Ohrenleidende.

Die Heilkraft des von Dr. J. Robinson in
London erfundenen Gehör-Oels gegen unangeborene
Taubheit, Schwerhörigkeit, rheumatische Schmerzen
und Saufen, Ohrenausfluß u. bezeugen in schrift-
lichen Urtheilen ärztliche Autoritäten und Geheilte.
Zu beziehen durch die Handlung von J. A r e r,
Soest i./W.

Särge, elegant und gut gearbeitet, in
allen Sorten die Auswahl, stehen
stets zu möglichst billigsten Preisen vorrätzig und
bitte ich bei vorkommenden Todesfällen um geneigtes
Wohlwollen.

Kammern u. Wilh. Weidner, Kirchenbiener.

Aecht böhmischen

Strunkkraut-Saamen

empfiehlt Peter Aros in Uhyft a. T.

Die ächte Rob. Sächmilch'sche Ricinusölpommade
aus Pirna, à Büchse 5 Ngr., haben alleinige Nieder-
lage für
Bischofswerda Herr fr. May,
Elstra = Otto Stephan,
Großröhrsdorf = J. W. Schönz.
= Carl Allen.

Bei Friedrich May ist zu haben:
Der neue sächsische**Rechenknecht**

oder der schnellste und sicherste Ausrechner beim
Ein- und Verkauf von 1 bis 1000 Stück für
den Preis von 1 Pfennig bis 1 Thaler nach
sächsischem Gelde.

Als Anhang: Die Decimalbrüche, das neue Maß-
und Gewichtssystem, Tabellen über Maße, Gewichte
u. Münzen, nebst vielen andern practischen Tabellen.

Achte, gänzlich umgearbeitete Auflage.
Preis 12 Ngr.

2 freundliche Familienlogis für einzelne
anständige Leute sind sogleich zu vermieten.

Zorwerk Kleindrebniß.

Eine Wohnung, bestehend aus 2-3 Stuben
und ebensoviel Kammern, Küche u. wird per
Michaeli d. J. oder früher zu miethen gesucht.

Adressen bittet man bei Herrn Adolf Roth's
niederzulegen.

Eine einfach möblirte Stube mit
Bett wird von einem Garçon zu miethen
gesucht. Gest.Adr. wolle man in der
Exped. d. Bl. unter der Chiffre H. G.
niederlegen.

Bunte Welt,

Illustrirte Zeitschrift,

Jahrgang 1874,

Heft 9, ist erschienen. (H. 3963a).

Herzlicher Dank.

Allen, die am 5. März bei dem in meiner
Ziegelei ausgebrochenen Schadenfeuer hilfreiche Hand
leisteten und durch schnelle thätige Hilfe noch größeren
Schaden verhüteten, herzlichen Dank.

Rittergut Frankenthal.

A. von Hartmann.

Dank.

Heimgeliebt von dem Grabe unserer im 21sten
Lebensjahre stehenden geliebten Schwester und
Schwägerin, der Jungfrau

Auguste Ernestine Schierz,

fühlen wir uns verpflichtet, den herzlichsten Dank
für die Beweise der Liebe und Theilnahme hierdurch
auszusprechen und gilt derselbe besonders dem Herrn
Archidiaconus Rehbock für die herrlichen Worte des
Trostes am Grabe und in der Kirche, sowie dem
Herrn Schullehrer Schumann für die erhebenden
Trauergefänge und dem Musikchor für die Musik-
begleitung zu denselben. Dank aber auch der lieben
Jugend, welche die Entseelte zu ihrer letzten Ruhe-
stätte trugen und begleiteten, sowie den Herrschaften
der Diensthöfen für die selbigen so bereitwilligst ge-
gebene Zeit. Dank allen Freunden von nah und
fern, welche den Sarg der Entschlafenen so überaus
reich mit Kränzen und Blumen schmückten und die-
selbe zu ihrer letzten Ruhe geleiteten.

Gott der Allmächtige möge jede Familie vor
ähnlichem Trauerfall in Gnaden bewahren!

Weikersdorf, Jesnitz u. Forst i. L., 5. März 1874.

Die trauernd hinterlassenen Geschwister,
Schwager und Schwägerin.**Todes-Anzeige.**

Allen lieben Verwandten, Freunden und Be-
kannten hierdurch die traurige Nachricht, dass
unsere liebe Tochter, Schwester u. Schwägerin

Jungfrau Bertha Hentschel

heute Abend 10 Uhr nach langen Leiden sanft
verschieden ist. Um stilles Beileid bitten
Dippoldiswalde, den 4. März 1874.

Heinrich Hentschel und
Familie Schwind.